



①9 BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENTAMT

⑫ **Patentschrift**
⑩ **DE 197 22 627 C 1**

⑤1 Int. Cl.⁶:
B 42 D 15/10
G 06 K 19/00
C 09 J 5/04
C 09 J 7/02
// B32B 7/12

②1 Aktenzeichen: 197 22 627.2-26
②2 Anmeldetag: 30. 5. 97
④3 Offenlegungstag: -
④5 Veröffentlichungstag
der Patenterteilung: 15. 10. 98

DE 197 22 627 C 1

Innerhalb von 3 Monaten nach Veröffentlichung der Erteilung kann Einspruch erhoben werden

⑦3 Patentinhaber:
Beiersdorf AG, 20253 Hamburg, DE

⑦2 Erfinder:
Scholl, Bodo, 22113 Oststeinbek, DE

⑤6 Für die Beurteilung der Patentfähigkeit in Betracht
gezogene Druckschriften:

DE 39 02 012 A1
WO 95 16 575

⑤4 Verwendung eines Abschnitts einer Adhäsionsfolie zum Befestigen von Magnetstreifen- oder Chip-Karten auf einer Unterlage

⑤7 Verwendung einer Adhäsionsfolie zum Befestigen von Magnetstreifen- oder Chip-Karten auf einer Unterlage, insbesondere einem Papierbogen, dadurch gekennzeichnet, daß ein etikettenartiger Abschnitt einer Adhäsionsfolie, dessen Abmaße in der Regel nicht größer sind als die Maße der zu verklebenden Magnetstreifen- oder Chip-Karte, mittels einer klebenden Beschichtung auf der Unterlage verklebt wird, wobei auf der Seite des Abschnitts, der der klebenden Schicht gegenüberliegt, die Magnetstreifen- oder Chip-Karte durch Adhäsionskräfte gehalten wird.

DE 197 22 627 C 1

Beschreibung

Die Erfindung betrifft die Verwendung eines Abschnitts einer Adhäsionsfolie, der insbesondere zum Befestigen von Magnetstreifen- oder Chip-Karten auf einer Unterlage eingesetzt werden kann, insbesondere auf Briefbögen (vgl. den Oberbegriff des Anspruchs 1).

Wenn Magnetstreifen- oder Chip-Karten, im folgenden zusammenfassend Karten genannt, zusammen mit einem zugehörigen Anschreiben in einem Briefkuvert versandt werden sollen, werden die Karten nicht einfach zusammen mit dem Anschreiben in das Kuvert gesteckt, vielmehr wird die Karte zumeist mittels eines beidseitig selbstklebenden Zuschnitts auf dem Briefbogen befestigt. Die Verklebung gewährleistet, daß die Karte bis zum Eintreffen beim Empfänger sicher auf dem Briefbogen verbleibt, was bei den meistens mit personenbezogenen Daten versehenen Karten zu empfehlen ist.

Die zur Verklebung benutzten Etiketten bestehen dabei aus einem Trägermaterial mit zwei unterschiedlich stark klebenden Selbstklebemassen. Demgegenüber ist in der DE 39 02 012 A1 wird eine Scheckkarte beschrieben, die einen Druck auf einer wenigstens teilweise individuell beschriftbaren Oberfläche aufweist. Die Scheckkarte wird auf einem im wesentlichen flächengleichen Zwischenträger durch Adhäsionskraft gehalten, wobei der Zwischenträger rückseitig mit einem Kleber beschichtet und abziehbar auf einem Träger angeordnet ist. Nachteilig ist jedoch, daß dem Fachmann nicht gelehrt wird, welche Materialien für die Ausbildung des Zwischenträgers zugrundegelegt sind.

Aufgabe der Erfindung ist es somit, eine Möglichkeit zur Verfügung zu stellen, die das sichere Anbringen von Magnetstreifen- oder Chip-Karten auf einer Unterlage gewährleistet.

Gelöst wird diese Aufgabe durch die Verwendung eines Abschnitts einer etikettenartigen Adhäsionsfolie, wie sie im Hauptanspruch näher gekennzeichnet ist. Vorteilhafte Weiterbildungen der Erfindung sind dabei Gegenstand der Unteransprüche.

In einer vorteilhaften Ausführungsform wird die klebende Beschichtung aus einem beidseitig klebenden Klebeband gebildet, das vorzugsweise aus einem Trägermaterial besteht, auf die beidseitig eine Klebmasse auf Basis eines Kunstkautschuks aufgetragen ist (vgl. Ansprüche 2 und 3).

Vorzugsweise weist das Klebeband eine Dicke auf von 0,05 mm bis 0,15 mm, insbesondere 0,09 mm (Anspruch 4).

In einer weiteren vorteilhaften Ausführungsform ist zwischen der Adhäsionsfolie und der klebenden Beschichtung eine Schicht eines Lumineszenzlacks aufgetragen, vorzugsweise ein UV-Lack mit Lumineszenz-Pigmenten, wobei der Lumineszenzlack weiter vorzugsweise eine Dicke aufweist von 0,005 mm bis 0,02 mm, insbesondere 0,01 mm (vgl. Ansprüche 5 und 6). Der Lumineszenzlack ist für die Abtastung in Etikettieranlagen hilfreich.

Zum Befestigen einer Magnetstreifen- oder Chipkarten auf beispielsweise einem Papierbogen wird zunächst der etikettenartige Abschnitt der Adhäsionsfolie mit der unbeschichteten Seite auf der Rückseite der Magnetstreifen- oder Chipkarten aufgebracht und zwar dergestalt, daß die Karte den gesamten Abschnitt abdeckt. Anschließend wird der Abschnitt in eine dementsprechend ausgeführte Verspender Vorrichtung geführt und auf der Unterlage, insbesondere einem Briefbogen, aufgeklebt. Wenn die klebende Beschichtung auf dem Abschnitt von einem beidseitig klebenden Klebeband gebildet ist, wird erst das gegebenenfalls vorhandene Trennpapier abgelöst.

Der erfindungsgemäße, etikettenartige Abschnitt einer Adhäsionsfolie eignet sich insbesondere, um die weit verbreiteten Magnetstreifen- oder Chipkarten sicher auf einem Briefbogen zu befestigen. Dazu weist der Abschnitt beispielsweise folgende Abmessungen auf:

	[mm]
Gesamtlänge	38
Gesamtbreite	21

Der erfindungsgemäße Abschnitt erfüllt hervorragend die gestellten Sicherheitsanforderungen.

Nach Entfernen ist die gesamte Karte absolut ohne Kleberrückstände, auch das empfindliche Unterschriftsfeld kann nicht mehr durch Kleber beeinträchtigt oder gar beschädigt werden.

Auf der anderen Seite kann die Karte in Verbindung mit dem Abschnitt vollautomatisch versendet werden.

Schließlich ist der Abschnitt sehr einfach herstellbar.

Ein weiterer Vorteil ist darin zu sehen, daß der Begleitbrief der jeweiligen Karte ohne Beschädigung durch den Etikettenkleber archiviert werden kann.

Patentansprüche

1. Verwendung einer Adhäsionsfolie zum Befestigen von Magnetstreifen- oder Chip-Karten auf einer Unterlage, insbesondere einem Papierbogen, wobei ein etikettenartiger Abschnitt einer Adhäsionsfolie, dessen Abmaße in der Regel nicht größer sind als die Maße der zu verklebenden Magnetstreifen- oder Chip-Karte, mittels einer klebenden Beschichtung auf der Unterlage verklebt wird, wobei auf der Seite des Abschnitts, der der klebenden Schicht gegenüberliegt, die Magnetstreifen- oder Chip-Karte durch Adhäsionskräfte gehalten wird, **dadurch gekennzeichnet**, daß
 - die Adhäsionsfolie besteht aus einer Folie aus Polyethylen, Polypropylen, Polyester, PVC oder Mischungen davon und
 - eine Dicke aufweist von 0,03 mm bis 0,1 mm, insbesondere 0,07 mm.
2. Verwendung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die klebende Beschichtung gebildet ist aus einem beidseitig klebenden Klebeband.
3. Verwendung nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß das Klebeband besteht aus einem Trägermaterial, auf das beidseitig eine Klebmasse auf Basis eines Kunstkautschuks aufgetragen ist.
4. Verwendung nach den Ansprüchen 2 oder 3, dadurch gekennzeichnet, daß das Klebeband eine Dicke aufweist

DE 197 22 627 C 1

von 0,05 mm bis 0,15 mm, insbesondere 0,09 mm.

5. Verwendung nach den Ansprüchen 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß zwischen Adhäsionsfolie und der klebenden Beschichtung eine Schicht eines Lumineszenzlack aufgetragen ist.

6. Verwendung nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, daß der Lumineszenzlack ein UV-Lack mit Lumineszenz-Pigmenten ist.

7. Verwendung nach den Ansprüchen 5 oder 6, dadurch gekennzeichnet, daß der Lumineszenzlack Dicke aufweist von 0,005 mm bis 0,02 mm, insbesondere 0,01 mm.

5

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

60

65